



Workshop 1:

Fachkräftebedarfe

Verantwortlich: Manuel Schandock

Zum Inhalt

Der technologische Fortschritt hat seit jeher zu Wandlungsprozessen auf dem Arbeitsmarkt beigetragen und immer wieder zu veränderten Anforderungen an Bewerber geführt. Für das Bundesinstitut für Berufsbildung und seinen gesetzlichen Auftrag im Bereich der Ordnungsarbeit ist es von besonderer Bedeutung, diese Veränderungen früh zu erkennen und objektiv bewerten zu können. Aufgrund der sehr dynamischen technologischen Entwicklung in den zurückliegenden Jahren, stellt sich aktuell die Frage, inwieweit bereits Auswirkungen auf die Anforderungen am Arbeitsplatz stattgefunden haben und wohin eine weiterhin dynamische technologische Entwicklung führt. Für die Ordnungsarbeit aber auch die Forschung jenseits der Ordnungsarbeit im BIBB ist es zudem von Bedeutung, dass nach strukturierenden Merkmalen wie Beruf, Branche, Betriebsgröße oder auch Region differenziert werden kann.

Vor diesem Hintergrund wurden in der Säule 3 der Initiative verschiedene Instrumente erprobt, die eine Bewertung der Veränderungen am Arbeitsmarkt erlauben. Im Workshop werden diese Instrumente vorgestellt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmerndiskutiert.

1. Beschäftigungssituation, Belastungen, Anforderungen und auch Ersetzbarkeit aus Sicht der Beschäftigten (Michael Tiemann, BIBB Bonn)
2. QuBe-Projektionsmodell Szenario Wirtschaft 4.0 (Marc Ingo Wolter, GWS Osnabrück)
3. Anforderungen aus Sicht der Betriebe: Stellenanzeigenanalyse / Anforderungen / Arbeitsmittel (Sabine Köhne-Finster, Manuel Schandock, BIBB Bonn)

Teilnehmer/-innen und Ablauf

Es nahmen zehn Interessierte und Vortragende an dem Workshop teil. Im Anschluss an die einzelnen Impulspräsentationen wurden jeweils Fragen, Anregungen und Kritik diskutiert. Während der größere erste Teil des Workshops der Methodik gewidmet wurde, konnte zum

Ausklang ein Anwendungsszenario für die Politikberatung in der beruflichen Bildung skizziert werden.

Zu den Ergebnissen

Mit einer Kombination aus der theoriegeleiteten Entwicklung von Zukunftsszenarien (Task Approach), dem Einsatz komplexer Datenmodelle für die Vorausschau auf Arbeitsmarktentwicklungen (QuBe) sowie dem Erschließen neuer Informationsquellen mit Big Data Methodik (Stellenanzeigenanalyse) ergeben sich neue Chancen, aktuelle und bevorstehende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und schnell reagieren zu können. Im Workshop wurde anhand des Beispiels der Industriekaufleute gezeigt, wie sich die Informationen aus den genannten Ansätzen zu einer Indikatorik verdichten lassen, die

1. eine berufsspezifische Einschätzung der zukünftigen Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt erlaubt,
2. eine berufsspezifische Einschätzung der Wirkungsrichtung von Zukunftsthemen wie der Digitalisierung zulässt und
3. Anhaltspunkte für Qualifizierungsbedarfe liefert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmern teilten die Einschätzung der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, dass die Bereitstellung der dargestellten Informationen bei der Weiterentwicklung des Systems der beruflichen Bildung von großem Nutzen sein kann, indem sie eine umfassende Gesamtschau ermöglichen, um in der Folge gezielter Schwerpunkte im Bereich der Ordnungsarbeit und bei Weiterbildungsinitiativen setzen zu können.

© 2017  Bundesinstitut für Berufsbildung,
Bonn

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Internet: www.bibb.de
E-Mail: zentrale@bibb.de



CC Lizenz

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative-Commons-Lizenz (Lizentyp: Namensnennung – Keine kommerzielle Nutzung – Keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf unserer Creative-Commons-Infoseite www.bibb.de/cc-lizenz.